

Ein ABC zum Studienstart

An der Hochschule wird mit verschiedensten Begriffen jongliert, die Sie vielleicht vorher noch nicht gehört haben. Diese zu verstehen, ist einfach, wenn sie einmal erklärt sind. Hier finden Sie eine kleine Auswahl von Begriffen, die Ihnen über den Weg laufen werden oder die Sie bereits gehört haben.

Hinweis: Durch das Anklicken der [orangenen Wörter](#) gelangen Sie zu den entsprechenden Webseiten und erhalten dort mehr Information.



A

AStA: Ist die Abkürzung für den „[Allgemeinen Studierendenausschuss](#)“. Die vom Studierendenparlament gewählten AStA-Mitglieder vertreten sämtliche Angelegenheiten und Interessen der Studierendenschaft an der Hochschule. Der AStA steht für Fragen allen Studierenden offen.

Audimax: Ist der größte Hörsaal auf dem Campus und ist die Abkürzung für „Auditorium Maximum“. Das Audimax der Hochschule Flensburg befindet sich neben der Mensa.

B

Bachelor: Erster akademischer Hochschulabschluss am Ende eines Bachelorstudiengangs.

BAföG: Abkürzung für „[Bundesausbildungsförderungsgesetz](#)“, welches die finanzielle Unterstützung (Darlehen) vom Bund für das Studium ist. Die Hälfte des Zuschusses wird nach Ende des Studiums zurückgezahlt und die andere Hälfte ist geschenkt.

C

CampusCompass: In diesem [Dokument](#) ist eine Vielzahl von Weiterbildungs- und Freizeitangeboten zusammengefasst, die auf dem Campus und in Flensburg möglich sind. Alles auf einen Blick.

Credit Points: Das sind Leistungspunkte, die im Studium erarbeitet werden müssen. Die Abkürzung ist „CP“ oder „LP“. Ein „CP“ umfasst ungefähr 25 bis 30 Arbeitsstunden. Um das Studium erfolgreich abzuschließen, benötigen Sie zwischen 180 und 240 (Bachelor) oder 60 bis 120 (Master) dieser Punkte.

Campelle: Kleine **Kapelle** auf dem Campus als Rückzugsort und Ort der Begegnung für alle Studierenden und Mitarbeitenden der beiden Hochschulen. Wird u.a. von verschiedenen christlichen Gruppen genutzt.

Campuskino: Filmvorstellung, die während der Vorlesungszeit alle zwei Wochen im Audimax stattfindet (sofern Präsenzveranstaltungen erlaubt sind). Es läuft jeweils ein ausgewählter Film in englischer Sprache.

D

Dekan*in: Leitet und vertritt einen Fachbereich und wird von der/dem Prodekan*in vertreten.

Drucker: Ist notwendig, um beispielsweise Hausarbeiten oder Skripte auszudrucken. Die Drucker befinden sich in der Zentralen Hochschulbibliothek (ZHB). Zum Drucken werden ein Hochschulkonto sowie eine Mensakarte benötigt. Details finden Sie unter <https://www.zhb-flensburg.de/service-benutzung/kopieren-drucken-scannen>

E

ECTS: „European Credit Transfer and Accumulation System“, ist ein System, welches der Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen dient. Außerdem ermöglicht es den nationalen und internationalen Vergleich von Studienleistungen mit Hilfe der Credit Points (ECTS-Punkte). Ein Punkt entspricht etwa 25 bis 30 Arbeitsstunden. Durch das Bestehen der Fächer erhalten die Studierenden eine bestimmte Anzahl an Credit Points. Um das Studium erfolgreich abzuschließen benötigen Sie zwischen 180 und 240 (Bachelor) oder 60 bis 120 (Master) dieser Punkte.

Evaluation: Lehrveranstaltungen werden regelmäßig vom **Qualitätsmanagement** der Hochschule evaluiert. Dabei füllen die Studierenden einen Fragebogen aus und können positive sowie konstruktive Rückmeldung geben. Die Evaluation von Lehrveranstaltungen dient der Sicherung der Qualität der Lehre.

Erasmus+: **Programm** zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung. Es ermöglicht Studierenden ein Praktikum oder Teilstudium im Ausland.

Eduroam: WLAN an deutschen Hochschulen. Hierfür muss das **Eduroam** Tool auf dem entsprechenden Endgerät installiert werden sowie ein Hochschulaccount vorhanden sein. Einmal angemeldet, kann es an allen teilnehmenden Hochschulen genutzt werden.

F

FabLab IDEENREICH: Das Fabrikationslabor – kurz **Fablab** – der Hochschule Flensburg ist ein Ort, an dem sich Studierende treffen, um an den Fertigungsmaschinen (3D-Drucker, Lasercutter, CNC-Maschinen, usw.) ihre eigenen Ideen wahr werden zu lassen. Damit das auch wirklich jede*r schafft, bieten wir Kurse zum Erlernen der unterschiedlichen Fertigungsmöglichkeiten an. Zusätzlich findet an jedem 2. Samstag im Monat ein ReparaturCafé statt.

Fachschaften: Jeder Studiengang hat eine **Fachschaft**, die ausschließlich aus Studierenden besteht. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Organisation von Exkursionen, Veranstaltungen und Partys, aber auch die Kommunikation mit Lehrenden bei Problemen.

Fachbereiche: Die verschiedenen Studiengänge werden in vier **Fachbereiche** gegliedert: FB 1 Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Maritime Technologien; FB 2 Energie und Biotechnologie; FB 3 Information und Kommunikation; FB 4 Wirtschaft.

G

Gemeinschaft: Spielt eine große Rolle im Studium. Ob zum Lernen, zur gegenseitigen Unterstützung oder einfach zum Feiern: Im Studium können Sie Freund*innen fürs Leben finden.

H

HiWi: Steht für wissenschaftliche Hilfskräfte. Diese führen Hilfstätigkeiten in der Verwaltung, in der Lehre oder in der Forschung der Hochschule aus. Wissenschaftliche Hilfskräfte haben bereits einen Bachelorabschluss. Hilfskräfte, die noch keinen Hochschulabschluss haben, werden als studentische Hilfskräfte bezeichnet.

H-Gebäude: Hauptgebäude, hier befinden sich zum Beispiel der Info-Point, Briefkästen der Lehrenden und die Verwaltung, aber auch verschiedene Vorlesungsräume und Labore.

I

Immatrikulation: Einschreibung in einem Studiengang an der Hochschule.

K

Kinderbetreuung: Das **Studentenwerk** SH betreibt eine Kindertagesstätte direkt an der Hochschule. Hier ist es auch möglich, Kinder am späten Nachmittag betreuen zu lassen, damit späte Vorlesungen besucht werden können.

Kommiliton*in: Mitstudierende

Kopieren: Siehe Drucker.

L

Lageplan: Den Lageplan der Hochschule Flensburg finden Sie hier: <https://hs-flensburg.de/hochschule/lageplan>

Lachen: Auch wenn das Studium nicht immer einfach ist, sollten Sie regelmäßig Lachen nicht vergessen. Neben den Veranstaltungen gibt es auch bei Freizeitaktivitäten viel zu lachen. Genießen Sie diese einzigartige Zeit!

M

Master: Zweiter Hochschulabschluss nach dem Bachelor.

Matrikelnummer: Jede*r Studierende*r bekommt zu Beginn des Studiums eine Matrikelnummer zugeordnet. Diese dient der Identifikation, da es jede Nummer nur genau einmal gibt. Die Matrikelnummer wird beispielsweise bei Klausuren angegeben, damit die Noten entsprechend in das Notenkonto vom Prüfungsmanagement zugeordnet werden können. Auch die Noten auf den Notenlisten sind meist nach Matrikelnummern sortiert.

Mensa: Die **Mensa** liegt zwischen Uni und Hochschule. Hier gibt es in der Vorlesungszeit von Montag bis Freitag ab 11:15 Uhr verschiedene warme Gerichte (sofern Präsenz erlaubt ist). Als Studierende*r zahlen Sie mit der **Mensakarte** ermäßigte Preise. Neben den warmen Gerichten gibt es die Möglichkeit, sich belegte Brötchen und weitere Kleinigkeiten im Café zu kaufen. Es gibt auch die „B-Mensa“ im B-Gebäude. Dort gibt es ebenso Speisen und Getränke zu kaufen.

Mentoring: Studierende aus höheren Semestern unterstützen Erstsemester beim Studieneinstieg. Hier können Sie alle Fragen loswerden, die Sie beschäftigen und Sie lernen dabei gleich schon Ihre Mitstudierenden kennen.

Modulhandbuch: Jeder Studiengang hat ein eigenes Modulhandbuch. In diesem werden alle zu belegenden Fächer (Module) erklärt. Des Weiteren werden Anforderungen und Prüfungsformen dargestellt. Das Modulhandbuch dient zur Orientierung im Studienverlauf.

N

NC: Nicht alle Studiengänge haben genügend Plätze für alle Bewerber*innen. Daher gibt es eine Zulassungsbeschränkung, den Numerus Clausus (NC). Es entscheidet sich nach dem Abiturschnitt, wer zugelassen wird und wer nicht. Je besser der Schnitt, desto höher sind die Chancen, zugelassen zu werden. In einigen Fällen kann der eigene Abiturschnitt beispielsweise durch Arbeitserfahrung verbessert werden.

Neugier: Die Neugier auf neues Wissen ist eine wichtige Eigenschaft, um das Beste aus Ihrem Studium heraus zu holen. Seien Sie neugierig, seien Sie wissbegierig und stellen Sie Fragen. So werden Sie in Ihrem Studium viel Spaß haben und viel lernen.

O

Orientierung: Sie haben die Chance, sich im Studium beruflich zu orientieren. Die [Studienberatung der Hochschule Flensburg](#) hilft Ihnen dabei, den richtigen Studiengang zu finden. Wenn Sie im Laufe des Studiums merken, dass der gewählte Studiengang vielleicht doch nicht das Richtige für Sie ist, dann hilft Ihnen auch hier die Studienberatung weiter.

P

Papierladen: Der AStA [Papierladen](#) befindet sich in dem Container hinter der B-Mensa. Hier können Sie die Skripte zu den Lehrveranstaltungen, Bücher und weitere Utensilien kaufen. Außerdem können Sie hier Bachelor- oder Masterarbeiten drucken und binden lassen.

Planetarium: Nur einen Steinwurf von der Förde entfernt, sind hier die Sterne zum Greifen nah – auch dank der hochmodernen Full Dome-Projektoren. Seit 1995 betreibt die Hochschule Flensburg die Sternwarte und das [Planetarium](#) in Glücksburg.

Pub Quiz: Das Pub Quiz findet einmal zu Semesterbeginn in der B-Mensa statt (sofern Präsenz erlaubt ist). In dem Pub Quiz wird das Allgemeinwissen getestet. Außerdem bietet es die Möglichkeit, Praxis im Englischsprechen zu sammeln und andere Kommiliton*innen kennenzulernen.

R

Ringvorlesungen: Die Ringvorlesungen sind öffentliche Vorlesungsreihen mit anschließender Diskussion. Die Themenbereiche sind vielfältig und reichen von Windenergie bis Lebensmitteltechnik. Sie werden für das jeweilige Semester festgelegt. Die Themen werden individuell ausgearbeitet und sollen nicht nur informieren, sondern auch inspirieren.

Rückmeldung: Sie müssen sich als Studierende*r zurückmelden, dass sie im nächsten Semester weiterhin an der Hochschule immatrikuliert sein möchten. Die [Rückmeldung](#) erfolgt mit der rechtzeitigen Überweisung des Semesterbeitrages.

S

Stud.IP: Ist die Abkürzung für „Studienbegleitender Internetsupport von Präsenzlehre“. Auf dieser [Plattform](#) können Sie sich für Lehrveranstaltungen anmelden und Dokumente zu den Veranstaltungen herunterladen. Außerdem können Sie über die Plattform mit Dozierenden und Mitstudierenden kommunizieren. Die Plattform bietet zusätzlich ein Schwarzes Brett, über das Sie sich beispielsweise über aktuelle Ausschreibungen zu Abschlussarbeiten informieren können.

Semester: Ein Studienjahr ist in 2 Semester gegliedert, das Sommer- und das Wintersemester. Das Sommersemester beginnt am 01. März und endet am 31. August. Das Wintersemester beginnt dann am 01. September und endet am 28. Februar. Im Semester gibt es die

Vorlesungszeit, in der die Lehrveranstaltungen stattfinden, und die vorlesungsfreie Zeit, in der Sie keine Vorlesungen haben. In dieser Zeit liegt auch die Prüfungszeit.

Semesterticket: Das **Semesterticket** wird über den Semesterbeitrag finanziert. Seit dem Sommersemester 2020 gibt es an der Hochschule Flensburg das **landesweite** Semesterticket. Dieses ermöglicht Ihnen, die Busse und Bahnen in Schleswig-Holstein und im Großbereich Hamburg (AB) zu nutzen.

SWS: Ist die Abkürzung für „Semesterwochenstunden“. Diese geben an, wie viele Stunden eine Veranstaltung pro Woche hat. Wenn eine Lehrveranstaltung 2 SWS hat, dann findet diese für 1,5 Stunden in der Woche über die gesamte Vorlesungszeit hin statt. Eine Semesterwochenstunde dauert 45 Minuten.

StuPA: Steht für „**Studierendenparlament**“. Dieses ist das höchste Gremium der studentischen Selbstverwaltung und besteht aus 25 Vertreter*innen, die zu Beginn jedes Semesters gewählt werden. Das StuPA beteiligt sich an Beschlüssen zu hochschulpolitischen Themen.

Spaß: Auch wenn es im Studium mal stressig werden kann, sollten Sie nie den Spaß am Studieren verlieren. Genießen Sie diese Zeit, schließen Sie neue Freundschaften und beteiligen Sie sich aktiv auf dem Campus, beispielsweise durch das Mitwirken in den Fachschaften oder in Gremien. Nutzen Sie auch das Freizeitangebot auf dem Campus. Dort können Sie Ihre Mitstudierenden kennenlernen.

Studentenwerk: Das **Studentenwerk** fördert die wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Interessen der Studierenden. Das Studentenwerk Schleswig-Holstein bearbeitet die BAföG-Anträge, betreibt die Mensa, eine Kindertagesstätte und die Studierendenwohnheime. Darüber hinaus bietet das Studentenwerk verschiedene Beratungsangebote für Studierende an.

T

Top-Woche: Diese findet zu Beginn des Studiums für die Erstsemester statt. In der **Top-Woche** lernen die neuen Studierenden den Campus, die Stadt und die Mitstudierenden kennen.

Thesis: Der angestrebte Abschluss eines Bachelor- und Masterstudienganges. Am Ende des Studiums wird eine Bachelor- oder Master-Arbeit, auch Thesis genannt, geschrieben. Sie soll zeigen, dass die Studierenden die im Studium erlernten Inhalte anwenden und eigenständig wissenschaftlich arbeiten können.

Tutor*innen: Studierende, die fachlich andere Studierende in einem Tutorium unterstützen. Ein Tutorium ist meist gekoppelt an eine Vorlesung. Im Tutorium können Sie die Inhalte der Lehrveranstaltung durch Übungen wiederholen und festigen.

U

Uni-Sport: Auf dem Campus der Europa-Universität Flensburg gibt es ein Fitnessstudio, welches auch für alle geöffnet ist. Der Einstieg ist das ganze Jahr möglich und es gibt keine Verträge. Schauen Sie doch einfach mal in das vielfältige [Angebot](#) hinein.

V

Vorkurse: Vor Beginn des eigentlichen Studiums haben die Erstsemester die Möglichkeit, ihr Wissen mit Hilfe von [Vorkursen](#) aufzufrischen. Die Vorkurse bereiten die Studienanfänger*innen inhaltlich und methodisch auf das Studium vor. Vorkurse werden zum Beispiel in Mathe, Programmieren und im wissenschaftlichen Schreiben angeboten.

Venture Wærft: Ist ein Projekt des Dr. Werner Jackstädt-Zentrums für Unternehmertum und Mittelstand Flensburg. Es unterstützt den Aufbau von Start-ups in der Region und veranstaltet regelmäßig die conVenture, eine Start-up Convention, die den Teilnehmer*innen die Möglichkeit zum Netzwerken bietet.

VPN: Um auf manche Seiten zugreifen zu können, müssen Sie sich im Hochschulnetz befinden. Dabei hilft das VPN, denn bei aktivierter [VPN-Verbindung](#) wird Ihr Laptop Teil des Hochschulnetzes.

W

Workload: Dieser gibt an, welchen Aufwand die Studierenden für ein Fach aufbringen müssen. Der Workload umfasst nicht nur die Vorlesungszeiten einer Veranstaltung, sondern auch die Vor- und Nachbereitung der Inhalte sowie die Vorbereitung auf die Prüfung beziehungsweise das Anfertigen einer Hausarbeit. Der Workload wird in ECTS-Punkten angegeben.

Wissenschaftliches Schreiben: Dies ist eine Kompetenz, die Sie im Laufe Ihres Studiums erlernen. Wissenschaftliches Schreiben umfasst die Erstellung von Haus- und Abschlussarbeiten. Dabei spielt das Zitieren eine große Rolle. Richtig zu zitieren, ist die Grundvoraussetzung für das Anfertigen wissenschaftlicher Texte. Wissenschaftliches Schreiben können Sie in den Vorkursen oder in den [Workshops](#) von TextLab! lernen.

Z

Zeitmanagement: Spielt eine große Rolle in der Organisation des Studiums. Da Sie völlig eigenverantwortlich für die Gestaltung Ihres Stundenplanes und das Lernen der Inhalte zuständig sind, ist es wichtig, dass Sie sich Ihre Zeit gut einteilen. Routinen und Lernpläne können Sie dabei unterstützen, Ihre Zeit gut zu organisieren.

ZHB: Ist die Abkürzung für [Zentrale Hochschulbibliothek](#). In der ZHB finden Sie eine große Auswahl an Büchern, die Sie sich mit einer Benutzerkarte ausleihen können. Durch den Service der Fernleihe können Sie sich auch Bücher aus anderen Bibliotheken zum Ausleihen bestellen. Die ZHB bietet außerdem ein großes Angebot an Online-Medien an, auf die Sie mit einem [VPN](#)-Zugang auch von zu Hause aus zugreifen können. In der ZHB gibt es auch zahlreiche Plätze zum Lernen und Räume für Gruppenarbeiten.